

II-3135 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 15631J

1981 -12- 09

A n f r a g e

der Abg. Dr. FEURSTEIN, Dr. Blenk, Hagspiel
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Güterbahnhof Wolfurt

Der Güterbahnhof Wolfurt wurde in den letzten Jahren großzügigst errichtet und ausgestattet. In diesem Bahnhof wurden unter anderem auch alle erforderlichen Einrichtungen für die Briefpost- und Paketbeförderung untergebracht. Bei der Projektierung war vorgesehen, die gesamte Brief- und Paketpost aus der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz direkt über dieses Postamt im Güterbahnhof Wolfurt zu leiten. Hofrat DDr. Pichler von der Post- und Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg teilte mit, daß anlässlich einer Besprechung mit Vertretern der Oberpostdirektion München grundsätzliches Einvernehmen über diesen Weg der Paketbeförderung erzielt wurde.

Den Vorarlberger Dienststellen der Post wurde nunmehr mitgeteilt, daß wohl die Briefpost aus der Bundesrepublik Deutschland direkt über Lindau zum Postamt im Güterbahnhof Wolfurt geleitet wird, nicht jedoch die Paketpost. Diese soll weiterhin von München über Salzburg (Kufstein) und Innsbruck nach Wolfurt geleitet werden. Dies bedeutet nicht nur eine wesentliche Verlängerung der Wegstrecke, sondern auch eine zeitliche Verzögerung bei der Beförderung, die bis zu einem Tag betragen kann.

*Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den
Herrn Bundesminister für Verkehr folgende*

A n f r a g e :

- 1. Ist es richtig, daß die Paketpost aus der Bundesrepublik
Deutschland über München, Salzburg (Kufstein) und
Innsbruck und nicht direkt über Lindau geleitet wird ?*
- 2. Wenn ja, welche Gründe sind dafür entscheidend ?*
- 3. Werden Sie sich für die Wahl der kürzesten Wegstrecke
aus der Bundesrepublik Deutschland zum Postamt im
Güterbahnhof Wolfurt einsetzen ?*